



Digitalisierung im Hochschulkontext: Ein strategischer Veränderungsprozess durch Vernetzung und Kooperation

Organisationale Besonderheiten der Hochschule

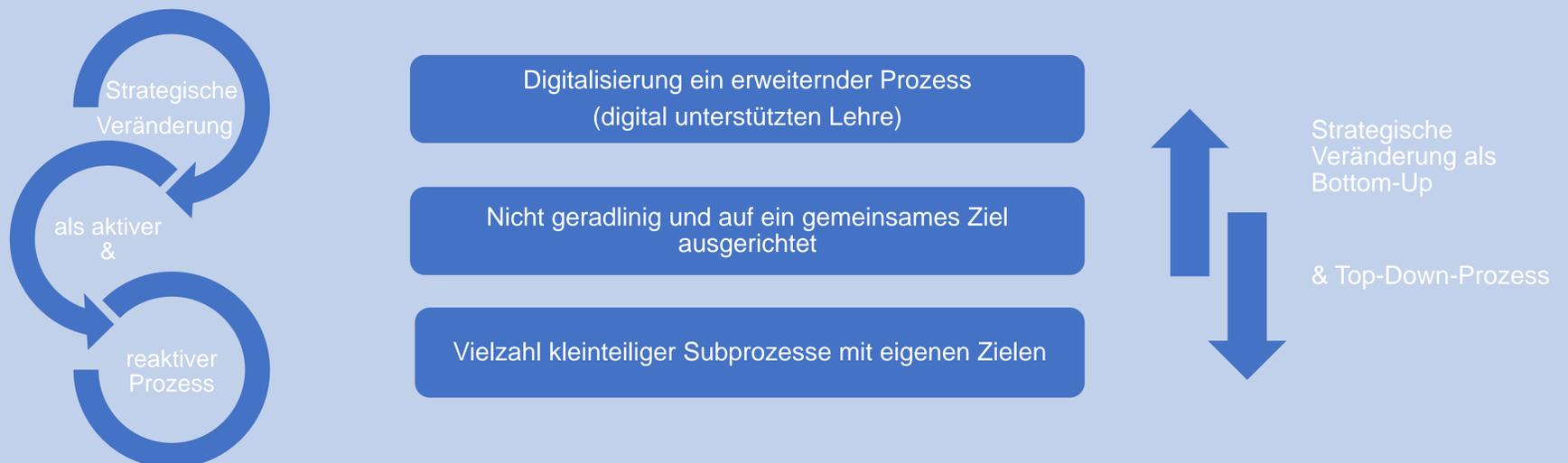
Kennzeichen „Lose gekoppelte Systeme“ (vgl. Weick 2009):

- relativ geringes Maß an gegenseitiger Beeinflussung
- jedes Subsystem weist ein gewisses Maß an Identität und Eigenständigkeit auf
- Subsysteme beeinflussen sich unregelmäßig und schwach
- schließt Unbeständigkeit und Auflösbarkeit ein

Kennzeichen „Professionelle Bürokratien“ (vgl. Mintzberg 1979):

- Mitglieder weitestgehend autonom und organisationsunabhängig
- hohe dezentralisierte Struktur
- kollektive Entscheidungsprozesse
- eingeschränkte formelle Entscheidungsbefugnis der Hochschulleitung gegenüber dem wissenschaftlichen Personal

Digitalisierung in Hochschulen – ein Veränderungsprozess



Entwicklung und Umsetzung einer hochschulweiten Digitalisierungsstrategie



weiteres Vorgehen



Literatur:

Mintzberg, Henry (1979): The Structuring of Organization. A Synthesis of Research. Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Weick, Karl E. (2009): Bildungsorganisationen als lose gekoppelte Systeme. In: Sascha Koch und Michael Schemmann (Hrsg.): Neo-Institutionalismus in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 85-109.